

# Materielle Kultur und Sozialprestige im Spätmittelalter



Führungsgruppen in Städten des deutschsprachigen Südwestens

7. – 9. April 2016  
Tagungshaus Weingarten



**Stadt Ravensburg**

EBERHARD KARLS  
**UNIVERSITÄT TÜBINGEN**



**Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart**

**Donnerstag, 7. April 2016**

15:30 Uhr  
Begrüßungskaffee

16:00 Uhr  
**Begrüßung**  
Dr. Petra Kurz, Stuttgart

**Einführung**  
Prof. Dr. Sigrid Hirbodian, Tübingen

16:30 Uhr  
**Reichsstädtische Führungsgruppen zwischen Stadtadel und Funktionselite**  
Prof. Dr. Michael Rothmann, Hannover

**Sektion 1: Selbstdarstellung von Stadt und Rat**  
Moderation: Prof. Dr. Pierre Monnet, Frankfurt

17:30 Uhr  
**Schriftlichkeit und Siegelführung**  
Die Bildung und Behauptung städtischer Führungsgruppen im Elsass des 13. Jahrhunderts  
PD Dr. Gabriel Zeilinger, Kiel

18:30 Uhr  
Abendessen  
danach gesellige Runde in der Trinkstube

**Freitag, 8. April 2016**

8:00 Uhr  
Morgenimpuls  
Frühstück

9:00 Uhr  
**Rathäuser als Orte kommunaler Selbstdarstellung in südwestdeutschen Reichsstädten**  
Prof. Dr. Jörg Rogge, Mainz

10:00 Uhr  
**Formen der Selbstdarstellung der Reichsstadt Esslingen am Neckar im Spätmittelalter (1300-1600)**  
Dr. Joachim J. Halbekann, Esslingen

11:00 Uhr  
Kaffee/Tee

**Sektion 2: Sozialprestige und Selbstdarstellung von Familien der städtischen Eliten**  
Moderation: PD Dr. Christian Jörg, Tübingen

11:30 Uhr  
**Selbstdarstellung der Führungseliten in den Sakralbauten der Reichsstadt Ulm**  
Dr. Eva Leistenschneider, Ulm

12:30 Uhr  
Mittagessen

14:00 Uhr  
**Patrizische Repräsentation**  
Wappen der alten Geschlechter im spätmittelalterlichen Mainz  
Dr. Heidrun Ochs, Mainz

15:00 Uhr  
**Memoria und ständische Repräsentation**  
Die Totenschilder der Nürnberger Elite  
Dr. Katja Putzer, Nürnberg

16:00 Uhr  
Kaffee/Tee

16:30 Uhr  
Abfahrt nach Ravensburg  
Stadtführung in Ravensburg: Orte patrizischer Selbstdarstellung  
Dr. Andreas Schmauder, Ravensburg

18:00 Uhr  
Abendessen in Ravensburg

19:30 Uhr  
Öffentlicher Abendvortrag  
Schwörsaal im Waaghaus Ravensburg

### **Macht, Reichtum, Selbstdarstellung**

Die Humpis und die führenden Kaufleute der Bodenseestädte

[Dr. Andreas Schmauder, Ravensburg](#)

anschließend Empfang  
Rückfahrt nach Weingarten

## Samstag, 9. April 2016

8:00 Uhr  
Morgenimpuls  
Frühstück

Moderation: Dr. Roland Deigendesch, Reutlingen

9:00 Uhr

### **Die Vintler auf Burg Runkelstein**

Materielle Annäherungen an den Adel

[Mag. Armin Torggler, Bozen](#)

10:00 Uhr  
Kaffee/Tee

10:30 Uhr

### **Burgen fürs Sozialprestige?**

Die Schlösser der Fugger und ihre Vorgängerbauten

[Prof. Dr. Dietmar Schiersner, Weingarten](#)

11:30 Uhr

### **Zwischen Stadt und Burg**

Städtische Gerichtsherren in der Deutschschweiz

[Peter Niederhäuser, Winterthur](#)

12:30 Uhr

### **Impuls und Diskussion zum Abschluss**

[Prof. Dr. Sabine von Heusinger, Köln](#)

13:00 Uhr  
Mittagessen

danach Ende der Tagung

## Tagungsleitung

Prof. Dr. Sigrid Hirbodian  
Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische  
Hilfswissenschaften, Universität Tübingen

Dr. Petra Kurz  
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Andreas Schmauder  
Haus der Stadtgeschichte, Ravensburg

## Materielle Kultur und Sozialprestige im Spätmittelalter

### Führungsgruppen in Reichsstädten des deutschsprachigen Südwestens

Um den Führungsanspruch in der Stadt des späten Mittelalters zu behaupten und auszubauen, bedienen sich der Rat und die führenden Familien einer Stadt verschiedener Mittel. Dies beinhaltet etwa den repräsentativen Ausbau von Rathäusern, die Ausschmückung von Kirchen durch geistliche Stiftungen oder die Einschreibung der eigenen Familiengeschichte in die Chronistik der Stadt.

Die verschiedenen Führungsgruppen bedienen sich unterschiedlicher Strategien ihren Anspruch deutlich zu machen. Die Repräsentation des Rates als sich herausbildende Obrigkeit, die in zunehmendem Maße auch im Stadtbild sichtbar wird, steht auf der einen Seite. Auf der anderen Seite stehen die führenden Familien, die sich am Vorbild des Adels orientieren und mit zunehmender Nobilitierung von der Stadt auf den adelsgleichen Landsitz drängen.

## Zur Teilnahme

### Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	245,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	235,00 €
- ohne Übernachtung/Frühstück	183,00 €

### Ermäßigt

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	167,00 €
- ohne Übernachtung/Frühstück	119,00 €

### Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
- Geschäftsstelle -  
Assistenz: Kerstin Hopfensitz M.A.  
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart  
Tel: +49 711 1640 852 ; Fax: +49 711 1640 752  
E-Mail: geschichte@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 23.03.2016. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 30.03. - 06.04.2016 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen den Tagungsbeitrag in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

### Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart  
- Tagungshaus Weingarten -  
Kirchplatz 7, 88250 Weingarten  
Tel: +49 751 5686 0; Fax: +49 751 5686 222

Anreise: Mit der Bahn bis Ravensburg, dann mit dem Bus Linie 2 bis Weingarten „Post“, bei der Basilika geht es durch den linken Torbogen zur Rückseite der Klosteranlage. Mit dem PKW auf der B30 (Ulm - Friedrichshafen), Abfahrt „Weingarten“, dann der Beschilderung „Kath. Akademie“ folgen. Im Innenhof und seitlich des Tagungshauses stehen begrenzt kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Um auf den Parkplatz zu gelangen, muss an der Rezeption ein Parkschein abgeholt werden. Auf dem äußeren Klosterhof stehen weitere Parkplätze zur Verfügung zum Tagespreis von 3,00 €. Von 18.00 Uhr - 8.00 Uhr und am Wochenende ist das Parken kostenlos. Außerhalb der Markierungen ist absolutes Park- und Halteverbot. Widerrechtlich parkende Fahrzeuge werden abgeschleppt. Der Flughafen Friedrichshafen liegt 20 km entfernt; er ist unmittelbar an die Bahnlinie angeschlossen.